

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Orkan Özdemir (SPD)

vom 7. April 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. April 2025)

zum Thema:

Nachhaltigkeitskonzept für eine grünere Grüne Woche

und **Antwort** vom 29. April 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. April 2025)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Orkan Özdemir (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22326
vom 07 April 2025
über Nachhaltigkeitskonzept für eine grünere Grüne Woche

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft teilweise Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Um Ihnen ungeachtet dessen eine Antwort zukommen zu lassen, wurde die Messe Berlin GmbH um Informationen gebeten, die von dieser in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden.

1. Welche konkreten Schritte plant die Messe Berlin GmbH, um die Abfallmengen bei Messen wie der Grünen Woche, Fruit Logistica u.a., die insbesondere durch die Nutzung von Einweggeschirr entstehen, zu reduzieren?

Zu 1.: Mit innovativen Konzepten setzt sich die Messe Berlin GmbH (Messe) dafür ein, die veranstaltungsbezogenen Abfallmengen (z. B. Verpackungs- und Standbaumaterialien sowie Speisereste) kontinuierlich zu reduzieren, zum Beispiel durch Wiederverwendung und Recycling von Materialien.

Gemeinsam mit ihrem Entsorgungsdienstleister setzt die Messe seit Jahren auf ein ausdiversifiziertes, professionelles Abfallmanagement: Wertstoffe werden fraktionsgerecht getrennt (Gewerbeabfall, Speiseabfall, Pappe/Papier, Glas, Folie, behandeltes und unbehandeltes Holz, Speiseöl/Fette, anorganische Chemikalien, Baumischschutt, Schrott, Teppich, Mist, Straßenkehrgut, Sand, Farben und Lacke, elektrische Geräte, Bioabfall) und in den Recyclingkreislauf rückgeführt.

Um die Nachhaltigkeitsleistung hier kontinuierlich zu verbessern, werden zudem verschiedenste Ansätze verfolgt, um perspektivisch Abfälle idealerweise zu vermeiden oder zumindest sukzessive zu reduzieren.

Mit Blick auf die Fragestellung hinsichtlich der Verwendung von ein- bzw. Mehrweggeschirr sei an dieser Stelle auf die Beantwortung der Frage 6 verwiesen.

2. Gibt es unterschiedliche Nachhaltigkeitskonzepte für Eigen- und Fremdveranstaltungen in den Räumlichkeiten der Messe Berlin? Falls ja, welche?

Zu 2.: Die Messe hat im Jahr 2024 eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet, aus der nunmehr sukzessive Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt werden. Dies beinhaltet auch die Fortschreibung und Weiterentwicklung für eine nachhaltige Veranstaltungsdurchführung entsprechend der unterschiedlichen Veranstaltungsformate.

3. Welche Wirksamkeit entfaltet die Checkliste für die nachhaltige Veranstaltungsplanung, die Ausstellende übermittelt bekommen?

Zu 3.: Bereits seit Jahren finden sich auf den (Veranstaltungs-)Websites der Messe verschiedenste Empfehlungen, Hinweise etc. rund um einen nachhaltigen Messeauftritt wie auch Messebesuch. Als Essenz daraus wurde in 2024 die „Checkliste für die nachhaltige Veranstaltungsplanung“ als komprimierte Handreichung für Kundinnen und Kunden der Messe Berlin GmbH erstellt und veröffentlicht. Hinsichtlich der Wirksamkeit des Dokuments muss die erste Anwendungsphase abgewartet werden.

4. Was spricht gegen verbindliche Regeln für Veranstaltende und Ausstellende im Hinblick auf die recyclingfähige Konstruktion von Ständen und hinsichtlich der Verwendung von Mehrweg-Geschirr für das Catering?

Zu 4.: Die Messe empfiehlt ihren Kundinnen und Kunden verschiedenste Maßnahmen für einen nachhaltigen Messeauftritt. Dazu zählt insbesondere auch der nachhaltige Standbau, beispielsweise durch die Verwendung von Systemstandbauten oder die Verwendung von wiederverwendbaren Materialien. Gleiches gilt auch hinsichtlich der Verwendung von Mehrweggeschirr, siehe Beantwortung Frage 6.

5. Plant die Messe GmbH, für Veranstaltungen mit Speiseangeboten Spülmaschinen oder Spülmobile bereitzustellen?

Zu 5.: Im Rahmen der Internationalen Grünen Woche, bei der u. a. auch und im Besonderen das Angebot von Speisen und Getränken für den unmittelbaren Verzehr im Veranstaltungsfokus steht, werden in unmittelbarer Nähe der betreffenden Veranstaltungsflächen/ Messehallen kleine Spülräume inklusive Fettabscheider temporär errichtet und den ausstellenden Unternehmen zur Verfügung gestellt. Ferner kann auch ein eigener Wasseranschluss direkt am Stand gebucht werden.

Wird im Rahmen von Eigen- und Gastveranstaltungen auf Leistungen der Capital Catering GmbH (CCG) zurückgegriffen, so verfügt diese in ihren Räumlichkeiten auf dem Messegelände über entsprechend dimensionierte Spülstraßen mit integrierter Osmosetechnologie. Diese gewährleisten nicht nur eine Reinigungsleistung gemäß höchstem Hygienestandard, sondern auch eine maximale Effizienz hinsichtlich des Energie- und Wasserverbrauchs.

6. Plant die Messe Berlin, Pfandsysteme für Mehrweg-Catering-Geschirr einzuführen und Rücknahmemöglichkeiten zu installieren?

Zu 6.: Die messeeigene Servicetochter Capital Catering GmbH (CCG) bewirtschaftet das gesamte Messegelände und bedient sämtliche Eigen- wie auch Gastveranstaltungen. Hiervon zum Teil ausgenommen ist die Eigenveranstaltung Grüne Woche oder auch Gastveranstaltungen wie die Chefs Culinar oder der Bar Convent Berlin, bei denen die Präsentation inklusive Live-/Direkt-Verzehr von Speisen und Getränken der ausstellenden Unternehmen im Fokus steht.

Bei Inanspruchnahme von Catering-Leistungen der CCG greifen folgende ökologische Grundsätze:

1. Bei der CCG kommt standardmäßig nur Mehrweggeschirr zum Einsatz. Wünscht der Veranstalter Einweggeschirr, dann setzt die CCG kompostierbares Geschirr und Holzbesteck ein. Kommt Mehrweggeschirr zum Einsatz, geht dies mit einem entsprechenden Logistikservice einher: Benutztes Geschirr wird abgeräumt, sauberes nachgeliefert. Die Reinigung erfolgt entsprechend Beantwortung Frage 5.
2. Grundsätzlich wird mit Materialien gearbeitet, die recyclefähig, biologisch abbaubar und wiederverwendbar sind.
3. PET-Flaschen werden wieder eingesammelt, alternativ werden Wasserspender angeboten.

Im Rahmen der Grünen Woche und der Fruit Logistica, die bereits langjährige Kooperationen mit der Berliner Tafel pflegen (Lebensmittelspenden nach Veranstaltungsende), wurden erstmals in 2025 Pfandflaschen-Sammelstationen installiert, die von Ausstellenden und Besucherinnen und Besuchern gleichermaßen genutzt werden können, um ihr Pfand-Leergut „zu entsorgen“ und der Berliner Tafel als Spende zugutekommen zu lassen.

Berlin, den 29.4.2025

In Vertretung

Michael B i e l

.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe